

Herzstillstand: Sofort zu handeln ist lebenswichtig

Vor dem Reichsstädter Markt wurde gezeigt, wie Laien helfen können

AALLEN (lem) - Unter dem Motto „100 Mal drücken pro Minute rettet Leben“ haben Notfallsanitäter und eine Notärztin am Samstag vor dem Reichsstädter Markt zu jeder vollen Stunde gezeigt, was bei einem Herzstillstand zu tun ist. Das kann jeden zu jeder Zeit treffen. Die Aktion war bundesweit, in Aalen wurde sie vom DRK und dem Team der zentralen Notaufnahme im Ostalb-Klinikum angeboten und kam gut an. Viele Passanten ließen sich zeigen, wie man ein Leben retten kann.

Vorgeführt wurde, wie ein Laie eine Herzdruck-Massage machen kann, was der Rettungsdienst bei ei-

nem Herzstillstand tut und welche Maßnahmen bei einem Patienten im Schockraum des Klinikums durchgeführt werden. Es geht um Leben oder Tod: Wird nach einem Herzstillstand nicht innerhalb von fünf Minuten eine Herzdruckmassage durchgeführt, ist ein Überleben unwahrscheinlich. Je früher der Helfer beginnt, desto besser.

Herzdruckmassage erhöht die Überlebenschancen

Eine sofortige Herzdruckmassage, erklärt Chefärztin Caroline Grupp, verdoppelt bis verdreifacht die Überlebenschance: „Die ersten zwei,

drei Minuten sind entscheidend. In jeder Minute, in der nichts unternommen wird, sinken die Überlebenschancen um etwa zehn Prozent.“

Bei der Aktion gehe es darum, erklären Grupp und DRK-Ausbildungsleiter Markus Schlipf, Hemmschwellen und Berührungsängste bei einem solchen Notfall abzubauen: „Man kann nichts falsch machen.“ Falsch wäre es, nichts zu machen. Auch die Angst, bei der Herzdruckmassage ein Paar Rippen zu brechen, sei völlig unbegründet. Das sei sogar der Normalfall. Und schließlich gehe es ja um Leben oder Tod.



Was bei einem Herzstillstand zu tun ist, wurde vor dem Reichsstädter Markt gezeigt. Die zwei jungen Frauen im Foto machten alles richtig. Sie holten sogar einen Defibrillator aus der Kreissparkasse.

FOTO: LEM

